

Fertige Rohr=Stühle von Erlenz-,
Birken- und Kirschbaum-Holz sind jederzeit
zu haben beim

Lichter Thomezik,
wohnhaft im Gasthause zur weißen
Taube.

Fluide-végétal.

Von mehreren Medizinal-Behörden ge-
prüft und genehmigt

von **Pelletier Frères in Paris.**

Mit diesem nur aus Vegetabilien be-
reiteten und deshalb durchaus unschädli-
chen Färbungsmittel, kann man binnen
wenigen Tagen grauen und verbleichten
Haaren die schönste, natürliche, braune oder
schwarze Farbe dauernd ertheilen.

Die Anwendung ist nach dabei befind-
licher Gebrauchts = Anweisung ganz leicht
und einfach.

Preis à Flacon 20 Sgr.
Meiniges Lager in Ratibor bei
C. A. Kahle,
Coiffeur.

Alle Arten Strohhüte werden ge-
waschen nach Wiener Art bei

Marie Wika,
wohnhaft im Hinterhause des
Waisenhause.

Zu vermietthen

und vom 1. April a. c. zu beziehen eine
Stube für 2 ledige Herren mit oder ohne
Kost. Nähere Auskunft ertheilt die Ex-
pedition d. Bl.

Den Empfang meiner in Frank-
furth a. O. persönlich und vor-
theilhaft eingekauften Waaren
zeige ich hiermit ergebenst an,

L. Schweiger.

Ratibor den 17. März 1848.

In meiner Bestzung Nr 17 zu Pol-
nisch-Neukirch Coseler Kreises, ist ein
Kaufmannsgewölbe, an der Kirche
und Straße nach Ratibor, Kosel und
Gnadensfeld gelegen, sofort zu vermie-
then, und das Nähere bei dem Eigen-
thümer zu erfahren.

Den geehrten Mitgliedern des hiesigen Zweig = Vereins der Gustav = Adolph-
Stiftung theilen wir hierdurch ergebenst mit, daß die in der General-Versammlung am
6. Oktober v. J. beschlossenen Statuten von dem Ober-Präsidenten der Provinz
Schlesien, Herrn von Wedell, unter dem 6. d. M. die Bestätigung erhalten und daß
sich uns die Sammelvereine zu Leobschütz, Rösniß, Pommerwitz und Neustadt ange-
schlossen haben.

An Beiträgen sind pro 1847 bei unserer Kasse eingegangen:

1) aus der Parochie Ratibor	63 Rthl. 10 Sgr. = 63.
2) aus der Parochie Neustadt	30 — — — —
3) aus der Parochie Rösniß	8 — 25 — 3 —

Summa 102 — 5 — 3 —

Davon sind ausgegeben worden:

1) dem Vereinsboten	2 Rthl. = 1 Sgr. = 2.
2) für den Druck der Statuten	2 — — — —
3) Schreiblohn	— — 4 — 6 —

4 — 4 — 6 —

Bleibt eine Einnahme: 98 — — — 9 —

Der unterzeichnete Vorstand hat in seiner Sitzung am 15. d. M. beschlossen,
von dieser Summe für laufende kleine Ausgaben 2 Rthl. = 1 Sgr. 9 63. in Kasse zu
behalten und 96 Rthl. statutenmäßig zu verwenden. Hiernach werden an die Kasse
des Haupt-Vereins zu Breslau eingesendet 64 Rthl.

Die evangelische Gemeinde zu Ziegenhals empfängt zur Unterhaltung ihrer
Schule 20 —

Die evangelische Gemeinde zu Bülz zur viermaligen Abhaltung des Got-
tesdienstes 12 —

Summa 96 —

In den ersten Tagen des April werden die Beiträge pro erstes Halbjahr 1848
eingesammelt werden. Jedes Vereinsmitglied und wer es durch Leistung eines belie-
bigen Beitrags werden will, kann ein Exemplar der Statuten bei dem Superintenden-
ten Redlich erhalten.

Ratibor den 19. März 1848.

Der Vorstand des hiesigen Zweig-Vereins der Gustav-Adolph-
Stiftung.

Eine Zusendung feinsten, modernster
Damen-Einstech-Kämme empfing
und empfiehlt

C. A. Kahle,
Coiffeur.

Herren-Hüte,

neuester Fagon sowie eine große Auswahl
sehr schöner Wiener Glace = Hand-
schuhe, empfing und empfiehlt

M. Friedländer.

Literarische Neuigkeiten,

zu haben in der Girt'schen Buchhandlung zu Ratibor, am Markt im Doms'schen
Hause:

Der Pauperismus, und die Volksschule. 1847. 7½ Sgr.

Reinhold, G., die landwirthschaftliche Buchhaltung nach allgemeinen Gewerbsgrund-
sätzen und nach den Eigenthümlichkeiten der Landwirthschaft eingerichtet. 20 Sgr.

Rintel, G., N., attemmäßige Widerlegung der in dem Buche: „öffentlicher Pro-
zeß gegen das Fürstbischöfl. Bistariat-Lint in Breslau von Maur. Müller = Joch-
mus“ enthaltenen altenwidrigen Darstellung. 1 Rthl. 15 Sgr.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt im Lokal der
Girt'schen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.